

stämmen ähnlich. Auch wenn die Pangwa z. B. ein höchstes Wesen nicht kennen, ist ihr Ahnendienst, sind ihre vielen Tabus so verwandt mit anderen Stämmen, daß dieses Werk vielen eine große Hilfe im Verständnis afrikanischer Mentalität sein kann. Wer den Band überdies als Nachschlagewerk benützen will, dem hilft ein ausführliches Sachregister.

Es bleibt zu wünschen, daß der Vf. das Material, das er noch bereit hat, in einem weiteren Band über die Lebensphasen der Pangwa bald veröffentlichen kann. Für diesen Band wäre der Wunsch anzumelden, daß er detailliertere Karten über die Verteilung der Sippen und der Missionsstationen mit Namensangaben enthalten möge.

Rom

Georg Lautenschlager CMM

Sundermeier, Theo: *Wir aber suchten Gemeinschaft.* Kirchwerdung und Kirchentrennung in Südwestafrika. Luther-Verlag/Witten / Verlag der Ev.-Luth. Mission/Erlangen 1973; 360 S.

Wie in ganz Schwarzafrika während der letzten fünfzig Jahre entstanden auch in Südwestafrika (Namibia) zahlreiche unabhängige christliche Gemeinschaften. SUNDERMEIER, Dozent am Vereinigten Lutherischen Theologischen Seminar Paulinum in Otjimbingue (heute Ruhr-Universität Bochum), untersucht drei große Separationsbewegungen, deren Ursachen, geschichtlichen Ablauf und Herausforderung an die Missionskirche: die Selbständigkeitsbewegung der Nama (1947 Trennung der einheimischen Mitarbeiter von der Rheinischen Missionskirche und Anschluß an die African Methodist Episcopal Church), die Oruano-Bewegung (1955 Gründung einer Nationalkirche — Protestant Unity Church — unter den Herero) und den Rehobother Kirchenstreit (1957 Spaltung in der Gemeinde der Rehobother Basters). Die Untersuchung ist nicht nur von einem historischen und soziologischen Interesse geleitet. Der Autor wurde 1964 von der Nordsynode der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Südwestafrika (Rheinische Missionskirche) beauftragt, Kontakte mit den unabhängigen Gruppen und Kirchen aufzunehmen und die Möglichkeiten für eine gegenseitige Annäherung zu erkunden. Vorbildlich ist, daß hier eine Wiedervereinigung nicht nur auf der Basis des guten Willens gesucht wird, sondern daß man keine Mühe scheut, die vielfältigen ethnischen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und kirchlich-theologischen Aspekte der einzelnen Separationsbewegungen zu untersuchen und so die reale gegenwärtige Ausgangsposition für eine Annäherung zu erkennen. Gerade so zeigt sich erst die Radikalität und die Schwierigkeit in der Herausforderung an die Kirche der Zukunft — angesichts eines belastenden Erbes der Vergangenheit: „Den ethnozentrische Bestrebungen der anderen Gruppen kann und darf diese Kirche nicht nachgeben. Doch gerade indem sie die Einheit des Leibes Christi bewahren und den Universalismus des christlichen Glaubens darin repräsentieren möchte, muß sie der Vielfältigkeit Raum schaffen und sich einer größeren Weite geistlichen und gemeindlichen Lebens öffnen.“ (294)

Münster

Ludwig Rütli

Thomas, M. A.: *Weise den Weg.* Sendung und Botschaft für unsere Zeit — neue Meditationen und Gebete aus Indien (Reihe: Erlanger Taschenbücher, Bd. 36). Verlag der Ev.-Luth. Mission/Erlangen 1975; 79 S., DM 5,—.

M. A. THOMAS, Begründer und Direktor des *Ökumenischen Zentrums* in Bangalore, bringt mit seinem Band 60 Gebete und Meditationen, die sicherlich zu